

Neues von der Hallig Habel 2015

Die Hallig war von unserem Team von Ehrenamtlichen vom 28.03. bis 19.10.2015 durchgehend besetzt. Das Wetter war in diesem Jahr eher schlecht. Aus den Aufzeichnungen ist abzulesen, dass viele Tage verregnet waren, die Saison-Durchschnittstemperatur lag bei nur 15,7° C.

Die Hallig blieb zur Brutzeit auch nicht von beeinträchtigenden Landunter verschont. Am 01.04. gab es zur Hochwasser-Zeit um 0:41 Uhr und um 13:14 Uhr je ein totales Landunter. Der größte Teil der Graugans-Gelege blieb allerdings verschont, da die meisten Nester sehr hoch gebaut waren. Schäden bei den Stockenten sind nicht quantifizierbar, da zu der Zeit keine Nester/Gelege festgestellt waren. Ein weiteres Landunter mit vermutlich größeren Schäden (Lachmöwen, Austernfischer) gab es am 08.07. zur Hochwasser-Zeit um 19:32 Uhr.

Die Brutzahlen haben sich insgesamt nicht verbessert, es sind wieder nur 12 Arten als Brutvögel gezählt worden. Die Gesamtliste aller auf Habel beobachteten Vögel umfasst allerdings 76 Arten.

Eine ganz besondere Beobachtung gelang unserem Besucher Sergei Kulagin, Ornithologe aus Kirgistan. Er entdeckte am 29.9. in einem Trupp rastender Austernfischer zwei Albinos! Austernfischer mit weißen Köpfen und nur wenigen kleinen schwarzen Flecken auf den Flügeldecken. Diese Beobachtung wiederholte sich am 30.9. und am 2.10.. Ebenfalls eine Seltenheit für Habel war am 30.9. die zweistündige Anwesenheit eines Seeadler-Pärchens bei Niedrigwasser dicht vor der Hallig. Das Männchen war beidseitig beringt.

Das aktuelle Hauptproblem von Habel, das sich jede Saison deutlicher zeigt, ist der inzwischen fast vollständige Bewuchs der Hallig mit Quecke! Sie überwuchert nicht nur alle anderen Pflanzen, sondern sie lässt den Seevögeln keine Brutplätze mehr. Das Fehlen von Salzwiese hat auch den Effekt, dass die Hallig oft tage-, ja wochenlang quasi vogelleer ist. Es wird höchste Zeit für ein Umdenken und entsprechendes Handeln!



Einer der beiden Albino-Austernfischer, die im letzten Herbst auf Hallig Habel entdeckt wurden.
Foto: Sergei Kulagin

Das Jahr 2015 war das erste „Nach-Fiedel-Nissen-Jahr“. Die Transportfahrten werden jetzt zuverlässig von Reiner Mommsen durchgeführt; dankenswerterweise hat Fiedel die Touren übernommen, die via Langeneß führen. Da Postschiffer Hanni Petersen keine Versorgungsfahrten macht, fällt jetzt die Variante weg, dass der Vogelwärter mit dem Nötigsten bepackt nach Habel läuft und sich seine Bagage von Schlüttsiel aus hinterher schicken lässt. Dies ist allerdings nicht so tragisch, man muss entsprechend planen und alles Benötigte mitnehmen. Der Weg durchs Watt, zumal mit Gepäck, ist sowieso nicht jedermanns Sache, es bedarf einiger Erfahrung – und die Strecke ändert sich so oft, dass wir z.B. keine Wegmarkierungen mehr stecken.

Wie immer gab es auf der Hallig einiges zu arbeiten, aber glücklicherweise sind Haus und Warft aufgrund der ständigen intensiven Pflege in gutem Zustand, so dass keine ganz großen Aufgaben zu bewerkstelligen waren. Eine besondere Aktion sei aber erwähnt: Peter E. und Alexander M. stiegen in den Fething, um den Schilfbewuchs zu bekämpfen, d.h. die in die Fething-Mitte wachsenden Rhizomen abzustecken. Zwar war es an den Tagen warm, aber das moorige, stinkende Wasser macht diese Arbeit zu keinem erfrischenden Vergnügen...

Der Dank gilt allen, die ihr mit viel Engagement zum Erhalt der Hallig Habel beigetragen habt!! Möge uns dieses schöne, arbeitsintensive und Kraft spendende Fleckchen Erde lange erhalten bleiben!

Helene und Bernd-Dieter Drost
Schutzgebietsreferenten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [37_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Drost Helene, Drost Bernd-Dieter

Artikel/Article: [Neues von der Hallig Habel 2015 28](#)